

Verknallt und zugenäht

Von Sagittaria

Kapitel 5: Eifersucht

Im Wohnzimmer von Ino herrschte Krieg. Er hatte lange nicht mehr "Mensch ärgere dich nicht" gespielt, aber eines war er sich sicher. Die grünen Männchen würde er töten! Grimmig schnappte er nach dem Würfel und warf es auf das Spielfeld.

Eine Eins. Verärgert biss er sich auf den Finger. Wenn es doch wenigstens eine Drei gewesen wäre, dann wäre eines seiner Figuren sicher. Dass sich seine Mitspieler Tenten und Chōji irritierende Blicke zuwarfen, war ihm egal. Gaara, dem Vierten im Bunde, zierte einzig und allein ein dezentes Lächeln. Die umliegenden Zuschauer verfolgten das Spiel mit Interesse. Gut. Wann spielten Gaara und er auch solche Spiele? Nie. Jetzt würfelte Chōji. Gespannt sah er auf dessen Wurf.

Er hatte verloren. Er knirschte mit den Zähnen und warf einen vernichtenden Blick zum Kazekage herüber. Selbstverständlich musste dieser gewinnen! Unter dem Tisch ballte er Fäuste. Vereinzelt wurden Glückwünsche ausgeteilt, die der Rothaarige mit einem Nicken quittierte. Dann sah Sasuke, wie Naruto zu diesem herüber schritt. Mit Argus Augen beobachtete der Schwarzhaarige, wie dieser Gaara auf die Schulter schlug. Den Anblick nicht mehr ertragend, wollte der Uchiha sich schon abwenden, als sich der Rothaarige zu Naruto hinbewegte. Er ergriff den Nacken des Blondens, zog ihn zu sich herunter und schloss ihn kurz darauf auch schon in eine feste Umarmung.

Sasuke klappte der Mund auf. Das war wohl doch jetzt echt nicht wahr! Spann der?! Sein Herz raste. Adrenalin brauste durch seine Adern. Er verzog vor Wut das Gesicht. Sein Körper bebte. Das durfte dieser nicht – aber so 'was von nicht!

"Wichser!", fuhr es aus ihm. "Du bist so ein Arschloch!"

Um ihn herum herrschte Stille. Die Musik hatte man vor kurzem abgestellt. Nun hätte man eine Stecknadel fallen hören können. Verwirrte Augenpaare sahen ihn an. Erst jetzt bemerkte er, dass er aufgesprungen war.

Jetzt entließ auch Gaara Naruto, der sich daraufhin langsam wieder aufrichtete, ihn aber dabei irritiert ansah. Auch der Kazekage blickte ihn mit aufgerissenen Augen an. Was sah dieser ihn so komisch an?! Scheinheilige Scheiße! Dieser wusste doch genau, was er gerade abgezogen hatte! Sasuke biss sich auf die Zunge. Gaara hatte kein recht Naruto zu umarmen! Wenn es nach ihm ginge, sollte er ihn nicht mal angucken dürfen. Angespannt atmete er aus.

"Alles in Ordnung, Sasuke?", fragte Tenten.

Er knurrte.

"Das ist doch nur ein Spiel", meinte Chōji, der dabei war wieder die Figuren zu richten, "darüber brauchst du dich doch nicht aufregen!"

"Jeder verliert ein Mal", stimmte ihm Tenten zu.

Pf! Gegen Gaara wollte er aber nicht verlieren. Nicht dabei! Er schob seinen Stuhl davon und trat aus der Ecke hervor. Seine Stimmung, die ohnehin meist so la la gewesen war, war nun in die unendlichen der Tiefe gefallen. Er hatte keine Lust mehr auf diesen Blödsinn. Sie alle konnten ihn ruhig gestohlen bleiben. Verwunderte Gesichter blickten ihn immer noch entgegen. Er schnaubte. Vielleicht war es am besten, wenn er nach Hause gehen würde. Das war doch alles beschissen. Genervt drängte er sich an den anderen vorbei. Stapfend durchquerte das Wohnzimmer. Dass neben all dem Getuschel, welches nun aufgekommen war, Naruto leise seinen Namen gerufen hatte, hatte er wahrgenommen, aber in diesem Moment hatte er einfach keine Lust sich mit ihm zu beschäftigen. Wahrscheinlich würde er ihn in dieser Stimmung nur beleidigen. Er ging durch den Flur und schloss die Wohnungstür hinter sich.